

Schiffplatz, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Braunhans, 16 1/2, Herrut-Sammel-Str. 274 3/4 Tel.-Nr. 2422, Verlagsstellen: Rheinstraße 16, Wallenhausring 1, Nannstraße 10, Im Saale höherer Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Wochenzeitung 0,90 RM. pro mm. Erscheinungsort: Halle. Verlagskonto: Bank für Sozialwesen 225 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 12. Juni 1931

Nummer 135

Die Brüningregierung in höchster Gefahr

Die Volkspartei fordert Einberufung des Reichstages wegen der Notverordnung.

In der Sitzung der Reichstagsfraktion der D.V.P. die sich am Donnerstag bis gegen Mitternacht hinzieht, und an der auch Vertreter des Reichstagspräsidenten und der verschiedenen Fraktionen der D.V.P. teilnahmen, verhandelte die Fraktion über die innen- und außenpolitische Gesamtlage und über keine Verhandlungen mit dem Reichstagspräsidenten.

Nach eingehender Beratung hat die Fraktion mit Rücksicht auf die bevorstehende Reichstagswahl beschlossen, für die Einberufung des Reichstages einzutreten.

Die Entscheidung wird vor allem damit begründet, daß nach Auffassung der Volkspartei der Nation neue Kräfte nur dann zugeworfen werden könnten, wenn gleichzeitig auch eine erhebliche Aktion in der Reparationsfrage erfolgt. Außerdem wird betont, daß man in der vorliegenden Notverordnung weder eine wirkliche Sicherung der öffentlichen Haushaltsverhältnisse noch eine Abmilderung der Wirtschaftslage zu erwarten hat. Die Volkspartei ist der Ansicht, daß die Einberufung des Reichstages die einzige Möglichkeit darstellt, die Notverordnung zu überwinden und die Wirtschaft zu beleben. Dagegen erwartete man von Dr. Brüning, daß er nennenswert über die Notverordnung hinausgehen würde, was aber nicht gelang.

Die Berliner D.M.Z. schreibt, der Beschluß der Reichstagsfraktion der D.V.P. ist ein wichtiger Schritt, der die Notverordnung zu überwinden und die Wirtschaft zu beleben. Dagegen erwartete man von Dr. Brüning, daß er nennenswert über die Notverordnung hinausgehen würde, was aber nicht gelang.

Nach der 'Völkischen Zeitung' hat Reichsankersminister Dr. Curtius an dem größten Teil der Beratungen der Reichstagsfraktion der D.V.P. teilgenommen. Als sich gegen Schluß ergeben habe, daß der größte Teil der Fraktion für die Einberufung des Reichstages stimmen werde, habe er die Sitzung verlassen.

Nach der 'Völkischen Zeitung' hat Reichsankersminister Dr. Curtius an dem größten Teil der Beratungen der Reichstagsfraktion der D.V.P. teilgenommen. Als sich gegen Schluß ergeben habe, daß der größte Teil der Fraktion für die Einberufung des Reichstages stimmen werde, habe er die Sitzung verlassen.

Die Parteiführer bei Brüning

Im Anschluß an die Ministerbesprechung empfing der Reichstagspräsident Dr. Brüning am Donnerstagmorgen verschiedene Parteiführer zur Erörterung der gegenpolitischen Lage. Außerdem dem Parteiführer Dr. Grottel hatte der Parteiführer der Deutschen Volkspartei Abg. Dr. Dingeldey, dem Dr. Brüning einen längeren Besuch ab, bei dem die Notverordnung und die außenpolitischen Notwendigkeiten besprochen wurden. Am Abend empfing dann der Reichstagspräsident noch die Unterabteilung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Daß die Reichsregierung in gegenwärtigen Zeitverhältnissen sich zu Verhandlungen über materielle Änderungen an der Notverordnung vom 6. Juni bereitfindet, gilt in unterrichteten politischen Kreisen als unabweisbar. Auch die verschiedenen Fraktionen sind bereit, sich zu Verhandlungen über materielle Änderungen an der Notverordnung vom 6. Juni bereitfindet, gilt in unterrichteten politischen Kreisen als unabweisbar.

Der 'Vorwärts' meldet über die Berichterstattung der Vertreter der Sozialdemokratie mit dem Reichstagspräsidenten, daß ein endgültiges Ergebnis nicht erzielt wurde. Die Berichterstattung über die von der Sozialdemokratie gewünschten Änderungen der Notverordnung sollen nach Rückkehr des Reichstagspräsidenten noch nach einer Prüfung eingebracht werden. Nach einer Mitteilung des Sozialdemokratischen Reichstagspräsidenten soll die Regierung zu Verhandlungen unter der Voraussetzung bereit sein, daß dadurch die finanziellen Erfordernisse der Notverordnung nicht beeinträchtigt werden. Eventuelle Änderungen sollen jedoch weder durch den Reichstag noch durch den Ausschuß beschlossen, sondern auf dem Wege interner Verhandlungen vereinbart werden.

Brüning gegen wesentliche Abänderung.

Nach der Rückkehr des Reichstagspräsidenten aus Neudorf werden in der Reichstagsfraktion Beratungen mit den Parteien fortgesetzt werden. Für Sonnabend sind Unterredungen mit den Parteiführern der Zentrumspartei, der Christlich-Sozialen und der Christlich-Sozialen Volksdienstes vorgesehen. Ob der Kanzler auch noch in Verhandlungen mit den Oppositionsparteien eintritt, steht zurzeit noch nicht fest.

Sicher ist, daß er für den gegenwärtigen Zeitpunkt materielle Änderungen an der Notverordnung ablehnt, und daß er zu den äußersten Konsequenzen entschlossen ist, falls die Regierung durch die Einberufung des Reichstages unter politischen Druck in der Frage der Notverordnung gelehrt werden sollte.

Reichstagsseinberufung wahrscheinlich.

Die 'Völkische Zeitung' schreibt: Nach der Sitzung des Reichstages am 10. Juni steht das eine oder andere fest, daß der Reichstag da rauf beschleunigt wird, sich mit der Notverordnung vom 6. Juni zu befassen und sie nicht in ihrer gegenwärtigen Form hinauszuweisen. Die Entscheidung in allen Parteien — nur das Zentrum dürfte eine Ausnahme bilden — neigt in gegenwärtigen Augenblick sehr stark einer Einberufung des Reichstages zu. Wenn es dem Kanzler in den nächsten Tagen nicht gelingt, die erheblichen Abänderungswünsche der einzelnen Parteien zu befriedigen oder wenigstens eine entsprechende Befriedigung in Aussicht stellen zu können, dann dürfte es nicht zweifelhaft sein, daß sich der Reichstagspräsident am nächsten Dienstag für die Einberufung des Reichstages entscheiden wird.

Die Preußenregierung fordert Änderung der Notverordnung.

Die Kommunisten erklären: Wir führen die Entscheidung mit Handgranaten auf den Barrikaden herbei. — 60 Millionen Mark zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden.

Im preussischen Landtag kam es gestern zu der erwarteten heftigen Auseinandersetzung zwischen den kommunistischen Abgeordneten und den Reichsregierungsmitgliedern. Als der Reichsregierungsmitglied Herr Dr. Brauns erklärte, daß die Notverordnung die einzige Möglichkeit darstellt, die Wirtschaft zu beleben, wurde er von den kommunistischen Abgeordneten heftig angegriffen. Die Kommunisten forderten die Einberufung des Reichstages, um die Notverordnung zu überwinden.

Die Kommunisten erklärten: Wir führen die Entscheidung mit Handgranaten auf den Barrikaden herbei. — 60 Millionen Mark zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden. Die Kommunisten forderten die Einberufung des Reichstages, um die Notverordnung zu überwinden.

Die Kommunisten erklärten: Wir führen die Entscheidung mit Handgranaten auf den Barrikaden herbei. — 60 Millionen Mark zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden. Die Kommunisten forderten die Einberufung des Reichstages, um die Notverordnung zu überwinden.

Die Kommunisten erklärten: Wir führen die Entscheidung mit Handgranaten auf den Barrikaden herbei. — 60 Millionen Mark zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten der Gemeinden. Die Kommunisten forderten die Einberufung des Reichstages, um die Notverordnung zu überwinden.

Doch Transformatorium?

Ueber die Sitzung des Reichstagsamts am Donnerstagmorgen, in der das Ergebnis von Curtius' Berichten wurde, berichtet die 'Völkische Zeitung' u. a.: Das Kabinet hat Curtius' Bericht mehrere Stunden in Anbetracht. Das Kabinet ist sich über den Weg zur Revision des Youngplans, den es einbringen will, abweichend bereits klar geworden und hat dabei völlig mit der Auffassung Dr. Brüning's und des Ankerministers übereingestimmt. Der Reichstagspräsident wird darüber heute dem Reichspräsidenten Bericht geben.

Rücktritt des Gesamtkabinetts?

Aus Berlin verlautet: Falls mit der Entscheidung der D.V.P. im Reichstagsrat des Reichstages sich eine Mehrheit für die Einberufung des Reichstages ergeben sollte, wird mit der Parlamentarisation des Reichstages gerechnet, da der Reichstagspräsident in den Parteiführerbesprechungen des Donnerstag seine Auffassung nach dieser Richtung hin schon mehrfach deutlich zum Ausdruck gebracht hat.

Der Reichstagspräsident fährt am Freitag vormittag nach Neudorf, um dort dem Reichspräsidenten über die gegenpolitische Lage Bericht zu erstatten. Er wird für Sonnabend vormittag wieder in Berlin zurückkehren, und man nimmt an, daß an diesem Tage wichtige innerpolitische Entscheidungen fallen werden.

Kein Besuch des Reichstagspräsidenten in Paris.

Der Reichstagspräsident wird nicht nach Paris gehen, um die Revision des Youngplans zu überlegen. Die Entscheidung über die Einberufung des Reichstages wird in Berlin getroffen.

Der Reichstagspräsident wird nicht nach Paris gehen, um die Revision des Youngplans zu überlegen. Die Entscheidung über die Einberufung des Reichstages wird in Berlin getroffen.

Der Reichstagspräsident wird nicht nach Paris gehen, um die Revision des Youngplans zu überlegen. Die Entscheidung über die Einberufung des Reichstages wird in Berlin getroffen.

Verfälschte Devisenanforderungen an die Reichsbank.

Aus Berlin wird gemeldet: Infolge der andauernden Geldbesuche des Auslandes trat am Donnerstag wieder ein außerordentlich harter Devisenbedarf auf. Die Ausgaben der Reichsbank wurden auf über 80 Millionen Reichsmark geschätzt. Damit dürfte das Institut seit Beginn des Monats mehr als eine halbe Milliarde Reichsmark in Devisen verloren haben.

Englische Besorgnisse.

In der englischen Presse zeigt sich große Besorgnis wegen der Schwäche des Marktes der Reichsmark, die außer mit den innerdeutschen Verhältnissen auch mit starken Guthabenzureichungen Frankreichs und Amerikas zusammenhänge. Die 'Financial News' bezeichnet eine alsbaldige Neuregelung der

Odenburg gegen die Notverordnung.

Der odenburgische Landtag nahm einen deutlichen Antrag, der die Regierung auffordert, von der Notverordnung zu verzichten, an. Die Notverordnung soll unter Strafe gesetzt werden, mit 23 gegen 11 Stimmen an. Dafür stimmten die Nationalsozialisten, Deutschen und Volkspartei, dagegen die Sozialdemokraten, das Zentrum, die Staats- und die Landvolkpartei. Die Kommunisten enthielten sich der Stimme.

Reparationsfrage als den gegebenen Ausweg, andernfalls drohe eine gefährliche Zustimmung der Weisheit.

Der Reichsüberbrückungskredit abgeschlossen.

Die in den letzten Tagen geführten Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem unter Führung der Reichsbank stehenden Bankentombilordium...

Monaten festgesetzt. Die Befristung stützt sich auf die Verjährung der über demnächst fälligen...

Nächster Zusammenstoß in Hamburg.

Am Donnerstagabend veranfaßten die Kommunisten in Hamburg eine Kundgebung gegen die Notverordnung...

Je 800 Mark Geldstrafe für Duesterberg und Seldte.

Das Schöffengericht Berlin verurteilte die beiden Stahlhelmführer Seldte und Duesterberg wegen Verstoßes gegen § 5 Ziffer 1 des Gesetzes...

brauch machen. Dabei wurden je 800 Mark Strafe verhängt, davon zwei Personen, daß sie in ein Kronenhaus gebracht werden mußten.

In Bremen hatte Donnerstagabend die NSDAP, an einer Protestkundgebung gegen 'Blut und Terror' auf einem der größten Freizeite der Stadt aufgerufen...

Gegenüber zu früheren Verfassungen, die für eine gewisse Oberflächlichkeit des Volkes bestimmt gewesen seien...

Zum Strafmäßig laute der Vorrede, daß der Staat durch den Artikel unangehört bestraft worden sei. Die Strafe trage die Republik selbst...

bereits beauftragt worden, in diesem Sinne bei der österreichischen Regierung vorzulegen. Selbstverständlich geht man am...

Dieser neue Vorstoß Frankreichs unter Ausnutzung der österreichischen Notlage verdient unter den obwaltenden Umständen die stärkste Bedenken. Praktisch bedeutete seine...

Pölnischer Stahlhelmprotest.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die politische Meuterei hat in Berlin wegen der Breslauer Stahlhelmkündigung eine Note überreicht...

Da der Inhalt der Note zurzeit noch geprüft wird, beschränkt man sich an ausländischer Stelle auf die Mitteilung, daß es sich bei der Breslauer Stahlhelmkündigung um eine...

Frankreich versucht Annäherung an England.

Aus Paris kommt folgende bedeutsame Meldung: Die französische Regierung hat sich bereit erklärt, die unterbrochenen Flottenverhandlungen...

Der Deutsche Reichsriegerbund 'Kuffhäuser' zur Notverordnung.

Der Deutsche Reichsriegerbund 'Kuffhäuser' nimmt die Notverordnung als eine Verletzung der Verfassung an...

Die alten Soldaten sind bereit, notwendige Opfer für die nationale Selbstbehauptung zu bringen, aber sie können nicht tun unter der Voraussetzung, daß eine solche Regierung...

In seiner unter republikanischen Urteilsverhandlung führte der Vorrede an den beschleunigten Schlichtungsausschuß...

Die beiden Verteidiger hatten die Anklage als unzulässig erklärt, weil das Verfassungsorgan nicht verfassungsmäßig aufgestellt worden sei...

Drei Monate Gefängnis für einen deutschnationalen Reichstagsabgeordneten.

Das Amtsgericht Gleitsitz hat im Wege des Strafverfahrens gegen den deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Dr. Kleiner...

Das Ende der Selbständigkeit Oesterreichs? Vor einem entscheidenden Schlag Frankreichs.

Aus Paris wird gemeldet: Die unter der Führung der Bank von England eingeleitete Hilfsaktion für die österreichische Kreditanstalt...

Es hat eine weitere Finanzhilfe über die Aktion des Stillhalteforums hinaus erforderlich wäre. Dadurch ergibt sich für Frankreich in gewissem Sinne eine neue...

Und nun fangen sie an zu spielen. Sie spielen ein Quartett von Besten. Es war das Quartett, das er, dem die Ehre galt...

Die deutschen Schulen in Bulgarien.

Von Otto Müller, Bendorf. Die deutschen Schulen in Bulgarien haben sich im Laufe der letzten vier Jahrzehnte zu einem ungeheuren Unternehmenselement entwickelt...

Die deutsche Schule in Sofia ist ein riesiges Schulgebäude, das aber noch hinausgekauft werden muß, weil die hierfür nötigen Gelder immer noch nicht vorhanden sind...

Die deutsche Schule in Sofia ist vor vier Jahren durch Angliederung eines Neugymnasiums an den bisherigen Lehrplan erweitert worden...

Su - früher Luise.

Ein Paar in Wanderschuhen, müder Reisende. Sie gingen vier stillsame Gestalten aus der Stadt hinaus...

Als die Luise begann, ging sie ans Fenster, hob den Vorhang ein wenig zur Seite und sah hinaus. Sie sah sich gleich wieder zurück und begann zu lachen...



Frauenhandball.

96 Mädchen - 98 Frauen (omb. 3:1 (0:0)). Am Mittwochabend trafen sich beide Mannschaften im Handballspiel auf dem Sportplatz. Bei 96 Mädchen...

Handball der Sportler.

Am Mittwochabend fand die Sommerpause bei den Herren Handball- und Fußballspielen statt. Die Herren Handballmannschaften...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 1.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 2.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 3.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 4.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 5.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 6.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 7.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 8.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Fabrik - Fortuna Magdeburg.

Das am kommenden Sonntagabend 7. Juli um dem Fabrik - Sportplatz stattfindende Jubiläumstreffen...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 9.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 10.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 11.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 12.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 13.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 14.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 15.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 16.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 17.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 18.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Beruf - Wasser Bernburg.

Das hat heute abends 12.30 auf dem Sportplatz auf der Berliner Straße zur Austragung gelangende Fußballspiel...

20 Jahre „Wacker-Börbig“.

Unter der ältesten Handballmannschaft des Saalegebiets steht am Sonntag 20. Juni ein Jubiläum. Am Jahre 1911 wurde Wacker neben dem schon bestehenden Sp. Bk. 07 ins Leben gerufen...

Die letzten Hockeyspiele.

Die Sommerpause der Hockey beginnt am 15. Juni, und bis auf den letzten Termin hatten in dieser Zeit die Herren Hockeymannschaften...

Fabrik - Fortuna Magdeburg.

Das am kommenden Sonntagabend 7. Juli um dem Fabrik - Sportplatz stattfindende Jubiläumstreffen...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 19.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 20.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 21.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 22.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 23.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 24.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Reichsbahn 1 - Halle 1910 25.

Am 6.15 Uhr beginnt heute Treffen auf dem Platz der Reichsbahn und sollte nach dem Verlauf des Treffens...

Handballmannschaften über 1000 Meter flüchtete er vor Bitterfeld. Er hat heute abends 12.30 auf dem Sportplatz...

Die Ungarn in Chemnitz.

Ungarn und Mitteldeutschland lieferten sich den letzten Fußballkampf vor 8000 Zuschauern in Chemnitz...

Dor der Ermittlung der Handballmeister.

Die am Sonntag stattfindenden Handballspiele sind die Handballmeisterschaft der beiden größten westlichen Verbände...

Vorschau auf Hoppengarten.

Anfolge des in der Trainingszentrale leider wieder aufgetretenen Füllens am Freitag in Hoppengarten...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Saalegau-Jugendspiele. (Verbindliche Mitteilung.) Für Sonntag, 14. Juni, werden die Spiele 158 und 292 abgepfiffen.

Bereinsnachrichten.

0228. (Handballklub). Spiele am Sonntag, 6. Juni: 1. M. - 323. Ref. 11. 12. 2. M. - 323. 3. 10. 12. 1. M. - 323. 4. 10. 12. 1. M. - 323. 5. 10. 12. 1. M. - 323. 6. 10. 12. 1. M. - 323. 7. 10. 12. 1. M. - 323. 8. 10. 12. 1. M. - 323. 9. 10. 12. 1. M. - 323. 10. 10. 12. 1. M. - 323. 11. 10. 12. 1. M. - 323. 12. 10. 12. 1. M. - 323. 13. 10. 12. 1. M. - 323. 14. 10. 12. 1. M. - 323. 15. 10. 12. 1. M. - 323. 16. 10. 12. 1. M. - 323. 17. 10. 12. 1. M. - 323. 18. 10. 12. 1. M. - 323. 19. 10. 12. 1. M. - 323. 20. 10. 12. 1. M. - 323. 21. 10. 12. 1. M. - 323. 22. 10. 12. 1. M. - 323. 23. 10. 12. 1. M. - 323. 24. 10. 12. 1. M. - 323. 25. 10. 12. 1. M. - 323.

Verlorenes Spiel.

Noman von J. Schilling v. Canstatt. (2. Fortsetzung.) (Radfahrer verboten.) Schürzgerade bedekte sich vor ihm die Schamhaare mit der Schweißperle...

Erst einleiten müssen, um das Schmutzgerate aus dem Weizen zu londern. Das Auge eines Stranthen ist getrübt, seine Hand ist nicht mehr hellig genug. Sie hatte heiß und erregt gesprochen und jetzt kletterte sie ungeduldig den beiden Seiten hin und her...

Aber man hat mich in den „Goldenen Löwen“ zum Reclamendringend eingeladen. „Also nichts zu mollen! Grüssen Sie mir die Herren! Ein Handbellschläger hüben und drüben, eine Anrechnung vor der Herrin des Hauses, und Radloff hätte das Zimmer verlassen. Sie haben Peters den Laufpaß gegeben, lieber Radloff?“ fragte der Gutsherr...

Wieder hatte die Stammmannschaft nicht Sonntag nachmittags 16.13 Uhr nach Bitterfeld. Mitglieder und Anhänger, welche mitfahren wollten, werden darauf aufmerksam gemacht. Die nächste Reise nach Chemnitz, auf die Kanäle der Reichsstraße der Sportler an der Reichsstraße...

Stadttheater
Heute, Freitag, 20-23 Uhr
Die schöne Helena
Buffo-Oper von J. Offenbach
Sonntag 20 bis 23 Uhr
Die schöne Helena
Buffo-Oper von J. Offenbach

Walhalla
Lezte 4 Tage!
Der stürmische Erfolg:
Die Mühle von Sanssouci
Ein Spiel von Lenz u. Liebe in 3 Akten.
Sonabend nachm. 4 Uhr
Schülervorstellung
zu kleinen Preisen von 0.50 bis 1.25 M.

CAFE ROLAND
Heute
1. Großer Sonder-Abend
Verstärkte
Hauskapelle **Whitemann** —
Kapelle **Richard Rössner** in
seiner Rundfunk-Besetzung
Leitung: Die temperamentvolle
Dirigentin u. Solo-Geigerin
Frl. Friedel Müller
10 Personen 10 Personen
Extra gewähltes Programm

„Goldener Löwe“
Inh.: Ludwig Riese
Albert-Dehne-Str. 1 — Ruf 328 42
empfiehlt sein
helles u. dunkles, bayerisches
Cyri-Bier zu Einführungspreisen.
Gute bürgerliche Küche.

2. Stahlhelm-Konzert
zugunsten der Stahlhelm-Volks-
speisung im Garten der Aktien-
brauerei am Sonnabend, dem
13. Juni, abends 8 Uhr.
Eintritt: 30 Pf.
Wiedersehener aller Breslau-
Fahrer aus Stadt und Land.

Koch's
Küchenspezialitäten
Ein großer Erfolg mit
Fred v. Hof
Büchsenfleisch
Lach u. Stäuben
bis 3 Uhr nachts
Unterhaltung!
Sonab. Ende 4 Uhr
Koulett-Preis-Text

29.-
30.-k. Anzug o. Mantel
a. Ihr Stoff u. uns. gl.
Zutat. Herm. Weigler,
Leipziger Straße 69

Das BETT
wie es sein soll



und dabei doch so billig!

Metallbettstellen mit Patentmatten
13.- 17.50 20.- 22.- 25.- 30.- 34.- 36.-
38.- 44.-

Holzbettstellen
19.- 25.- 30.- 33.- 36.- 42.- 49.-

Kinderbettstellen aus Eisen
15.50 18.- 23.- 26.50 28.- 32.-
aus Holz 20.- 23.- 30.- 36.- 41.-
49.- 45.-, einfache 12.-

Stahlrohrmatten
6.50 11.50 14.- 16.- 20.- 22.- 24.- 28.-

Stepdecken mit Satinbezug
13.50 25.50 27.-

mit Kunstseidenbezug 15.50 16.50 18.50
19.50 21.- 23.50 25.50 32.- 45.-

Dauendecken mit Satinbezug
49.- 59.- 65.- 75.- 95.-
mit Kunstseidenbezug
69.- 75.- 87.- 89.- 115.- 125.-

Entgegenkomm. Zahlungsbedingungen!
Anfahr nach auswärts durch eigene
Autos ohne Transportbeschädigung.

Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

MODERNES THEATER
Wieder ein großer Erfolg!
Ballett **Leonor**
Jazz-Sänger
Marco
Kapelle **Arnold**
Stimmungsbeitrag
a la Gränzing
Eintritt frei!

Bergschenke
Perle des Saalestades
Jeden Sonnabend
Nachm.-Konzert
Eintritt frei!

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig.
Sonab. 13. Juni.
9-23 Uhr:
Im weichen Stoff.
Nices Theater in Leipzig.
Sonab. 13. Juni.
9-23 Uhr:
Schön ist die Welt!
Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
Sonab. 13. Juni.
9 Uhr:
Poppin.
Friedrich-Theater in Dessau.
Sonab. 13. Juni.
9 Uhr:
Nigolotto.
Stadt-Theater in Erfurt.
Sonab. 13. Juni.
9-23 Uhr:
Im weichen Stoff.

Saalschloss
Heute 8 Uhr
**Massen-Militär-
Konzert**
3 Kapellen
Teichmann — Steuer
Seifert
**Schlachtenfeuer-
werk**
Eintritt 50 Pfg.
Benken Eichmann, Eigenhof
(Schwarzplatz), Thüring. Wald, 2 km von
Schwarzburg, ohne Autarkie. Solide Preise.
Gute Berpfleg. Rab. Garten, Botanien.

Für diese Woche durch günstigen
Einkauf empfehle ich frisches
Rehwild
von neuer Jagd
la Mastgeflügel
E. Riemer jr.
Leistungsfähiges Wild- und
- Geflügel-spezialgeschäft -
Ladengeschäft
nur Wörmilizer Straße 101
Tel. 23484 - sowie den bekannten
Stand am Wochenmarkt
Eig. mod. Kühl- und Gefrieranlagen

Erholungsheim Bückemühle i. Harz
Herzlich gelegen, ruh., herrsch. Lage.
Leich, Liegestühle. Beste Verpflegung.
mäßige Preise. Keine Kurlage.
Prof. Ernst Rühlhoff, Gertrude (Harz).

Weinberg-Terrassen
Heute
Freitag nachmittag und abend
Tanz im Freien



Achtung, meine Damen!
Morgen beginnt die
M.-S.-Werbewoche
unserer gesamten Bestände in
Hochsommer-
**DAMEN-KLEIDER
UND -MÄNTEL**
Unsere Lager müssen Luft be-
kommen. Wir rufen die verehrte
Damenwelt zu Hilfe und verkaufen
zu **Ausnahme-Preisen**,
wie sie Ihnen bisher noch nicht
geboten sind.

Sommerkleider ab 2.75
Mäntel ab 9.75
Komplett ab 12.75

Mäntel-Sernau
Hochparterre Gr. Ulrichstr. 54
Kein Laden!
mit den kleinen Preisen!



Jetzt kenne ich kein Heimweh mehr,
die Post bringt mir täglich mein
Heimatblatt. Wirklich, es ist so, die
schönste Umgebung bleibt Ihnen fremd,
wenn die Verbindung mit der
Heimat fehlt. Geben Sie bitte der Saale-
Zeitung 3 Tage vor Ferienantritt Ihre
Anschrift zur Zeitungsnachsendung an.
Fordern Sie durch die Trägerin Nach-
sendungsformular.

Ämtliche Bekanntmachungen
Ueber das Vermögen der Geschäftsfrau
Marie Wäber geb. Dömpel, Anb. eines
Zerklüftungsgeschäfts in Halle a. S., Merse-
burger Straße 47, wird heute, am 9. Juni
1931, 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur
Abwendung des Konkurses eröffnet.
Der Vergleichsverwalter in Halle a. S.,
Leipziger Straße 8, wird zur Vertrauens-
person ernannt. Ein Gläubigerschub
wird nicht befehlt.
Termin zur Verhandlung über den Ver-
gleichsbeschluss wird auf den 11. Juni 1931,
9 Uhr, vor dem untenbezeichneten Gericht,
Friedenstraße 13, Zimmer 45, anberaumt.
Der Vergleichsbeschluss nebst seinen An-
lagen ist auf der Geschäftsstelle zur Ein-
sicht der Beteiligten niedergelegt.
Halle a. S., den 9. Juni 1931.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Inspektors Reinhold Schmidt
in Halle a. S. wird nach erfolgter Liquidation
bei Schlusstermins hierdurch aufgehoben.
Halle a. S., den 8. Juni 1931.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Die Eröffnung der
Naumburger Blumenbau
auf dem Gelände der Veranstaltung am Reichs-
schloß findet am Sonntag, dem 14. Juni 1931,
vormittags 11 Uhr, statt. Veranstalter
ist unter Mitwirkung der Stadt und des
Verdunungsvereins die Grünanlage
Naumburg a. S. des Reichsverbandes
Deutscher Gartenbaubetriebe.
Alle Interessenten und Liebhaber von
Blumen sind eingeladen.
Naumburg a. S., den 11. Juni 1931.
Der Magistrat.

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig Wellenlänge 209.3 Meter.
10.00: Briefschätzungsberichte.
10.05: Wetterbericht, Wetterdienst u. Tagesprogramm.
11.00: Was die Zeitung bringt.
11.00: Wetternachrichten außerhalb des Programms
der Mitteldeutschen Rundfunk G.m.b.H.
12.00: Wetterbericht und Wetterdienstbesetzungen.
12.05: Mandoline und Gitarre. (Schallplatten).
12.25: Schulfunk.
12.35: Rauner Zeitzeichen.
13.00: Wettervorhersage, Presse- und Hörerbericht.
Anschließend: Rundfunkprogramm. (Schallplatten).
14.30: Ruffunk für die Jugend.
15.15: Ruffunk; H. R. Schmidt, Leipzig.
15.45: Briefschätzungsberichte.
16.00: Stunde der Jugendübungen.
16.30: Nachmittagskonzert. Das halbtägige Erwerbs-
losenheft. Dirigent: Fritz Schilling.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
Anschließend bis 17.45: Ruffunk.
18.00: Hörerbrief vom 21. Schwedischen Rundfunkfest
in Strane. Sprecher: Arno Neumann, Dresden.
18.15: Deutsch: Grußformeln; Dr. Martin Kunath,
Hamburg.
18.35: Zum roten-Kreuz-Tag (14. Juni 1931); Paul
Trinks, Dresden.
18.45: Reisebericht aus England mit Schallplatten;
Dr. Wilms Hauert, Frankfurt a. M.
19.30: Musikalische Soloinstrumente. Das Beilmann-
Trio, Leipzig.
20.30: Paul Linde mit eigenem Programm. Das
Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Det.
Gompertz.
22.00: Hörerbrief vom historischen Wandweg in
Dänien.
22.15: Nachrichten dienst.
Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Billige Nordland-Reisen
150



Fjordreise vom 3. bis 11. Juni
Bergen - Alesund - Oie - Hellestet -
Merok - Bixidalglötscher - Gudvangen -
Baholm

**Nordmeerfahrt Deutscher
Akademiker in Gemeinschaft**
mit dem Reiseausschuß der Akade-
mischen Verbände vom 4. bis 29. Juli
Edinburgh - Schottisches Hochland -
Faror-Island - Eignere - Spitzbergen -
Nordkap - Hammerfest - Lofoten - Oie -
Hellestet - Merok - Gudvangen - Bergen -
Kopenhagen

Nordkapreise vom 13. bis 30. Juli
Merok - Svartisen - Nordkap -
Hammerfest - Lofoten - Bixidalglötscher -
Baholm - Gudvangen - Bergen - Oie -
Kopenhagen

Spitzbergenreise
Bergen - Molde - Alesund - Tromsø -
Eignere - Spitzbergen - Nordkap -
Hammerfest - Merok - Alesund - Gud-
vangen - Baholm

**Skandinavien u. Rußland-
reise** mit Dampfer „CAP POLONIO“
vom 1. bis 16. Juli
Merok - Stockholm - Leningrad (Mos-
kau) - Kopenhagen
Fahrpreis von RM 620.— an

HAMBURG-SUDAMERIKANISCHES
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESellschaft
HAMBURG-HOLZBRUCKE

Vertretung Halle (Saale):
REISE-UND-VERKEHRSBÜRO
G. VESTER A.-G. HALLE (SAALE)
Deitzscher Str. 5 (am Hauptbahnhof) Tel. 27901

Erholung vor allem!
ist auch für Sie erwünschlich, wenn Sie das preiswerte herrlich auf Usedom
gelegene „Juwel der Ostsee“.

KOSEROW
besuchen. Bequem mit D-Zug und Dampfer zu erreichen.
Neues Warmbad. Der Prospekt, den Sie bitte bald bei den Badeverwaltung
und Reisebüros anfordern wollen, sagt Ihnen eingehend Bescheid.

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2.80 M.
Wiederlage
R. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Anzeigen in der „S.-Z.“ haben Erfolg!!

Aus der Stadt Halle
Blüh'n je, blüh'n je nicht?

Es war ein wenig spät geworden. Wir hatten noch guter alte Zeit des Freundes. Die beiden, belohnt und dann einen dem freudigen Ereignis angemessenen Umarmung abgeben. Das war in unsem Alter und unsem Zeit etwas so Ungewöhnliches, daß die kleine beim Nachhinein schoner schöner am besten zu tragen gälte. Aber der Nachwind kam hinter uns her gelaufen und schloß die beiden Stränen. Als mir uns der Postkasten näherten, blieb Paul stehen, mich prüfend die Fuß ein und jagte:

„Du, das sind doch Vinden, die da blüh'n. Mein du das nicht? Ich ja auch und erwiderte:

„Wenn es nach mir ginge, gäbe ich dir recht. Aber die Zeitung hat noch nichts vom Vindensblüh'n geschrieben, also müssen wir vordringen sein.“

Paul schüttelte den Kopf und blieb als auf dem Sande unter schattigen Bäumen aufgewandener bei seiner Behauptung. Wir setzten uns auf eine Bank und warteten ab. Im Dienen wurde es hell. Schritt für Schritt wich die Nacht, verweilte noch ein kleines unter Sträußern, im Schatten der Säulen und machte sich endlich ganz davon. Zu gleicher Zeit wachte die erste Vogel auf, riefen sich den Schlaf aus den Augen und begannen, die Schalen zu hängen. Vom nach der Seite trug der Wind flüchtend Herüber, und mein Finger die Vinden wirklich zu blühen, mich probierte, vier ein paar, dort welche, heimlich und verhorhen, aber wir merkten es doch, lachen mühsam und freuten uns. Ich dachte mir so mörderisch und Paul ging es wohl ähnlich. Als wir uns dann trennten, schüttelten wir uns fröhlich die Hand. Nun hatten wir's ja letztlich.

Am anderen Morgen, als ich an derselben Stelle vorüberkam, sah ich mit den Augen ausgesucht und gründlich die Luft eingelogt, aber die Vinden hatten wieder aufgehört mit Blühen und Düften.

Man muß sich abweisen, ob die Zeitung das Ergebnis unter nächstigen Verkündung befristigen wird oder wir uns in Anbetracht des Umtrunkes in unsem Nase geschnüht hatten.

Gesamtung der 3. und 4. Kammer.

Am Mittwoch, dem 17. Juni, vormittags 11¼ Uhr, findet eine öffentliche Gesamtung der Industrie- und Handelskammer zu Halle in ihrem Sitzungssaal, Halle, stattfnd. 3. mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Öffentliche Anstellung und Vereidigung von Sachverständigen; 2. Ausscheiden von Mitgliedern; Beschlußfassung über Erlaß von Beschlüssen; 3. Bericht über die Besetzung des Kammerpräsidiums für 1930/31 und die erfolgte Prüfung; 4. Das Braunsautachten zur Arbeitslosenfrage; 5. Die Notverordnung vom 5. Juni 1931; 6. Bericht über die Lage des Außenhandels; 7. Anträge, Mitteilungen und Verlesendes.

Roßkreuztag 1931.

Selbst helfen am 13. und 14. Juni. Wer Zeit bilft, gibt nicht vom Lebensfluß, sondern vom eigenen Notwendigen. Noch niemals mer helfen so viele Leute, noch niemals aber auch so schwierig und so verantwortungsvoll.

Aber das Geldstück, das dem Bettler vor der Tür oder der Straße adios hin-geworfen wird, das ist nutzlos verloren und geht dem großen allgemeinen Mißwert verloren, ja, rüdet unter Umständen sogar noch Schaden an. Welch eine Summe wird so aus einer Augenblickegenugung nämlich unproduktiv verschwendet; ein Vermögen, das, freiwillig verwendet, genügen würde, um jahreliche Existenzen vor dem Untergange zu bewahren. Kranke gesund, Traurige froh, Kinder-altern leuchtend zu machen, Einrichtungen und Anlagen zur Verbesserung allgemeiner Roßkreuze zu errichten und zu erhalten. Solcher wohltätigen Hilfe, die auch geringe Beträge einer zweckmäßigen Wirkung zuführt und den zwingenden Notmen-

bedürfen des Leute gerecht wird, will auch der alljährliche Roßkreuztag zum Besten der Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes dienen, der diesmal auf den 14. Juni fällt. Selbst helfen ist am Roßkreuztag der Ruf des Deutschen Roten Kreuzes. Die Spenden und Schenkungen, die zum Roßkreuztag in die öffentliche Sammlung des Roten Kreuzes fließen, werden durch die weiterver-zögerte Organisation des Roten Kreuzes sorgfältig verteilt und den Einrichtungen zugewandt, die ihrer zur Erhaltung und ihrer Ausübung ihrer Beteiligungen am dringendsten bedürfen.

„Der Kampf“ im Lichte der Wahrheit.
Warum die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft die kommunistischen Anträge ablehnte.

Von der Bürgerlichen Arbeits-gemeinschaft im Stadtparlament gehen und die folgenden Ausführungen zu, die durch einen unangenehm Angriff in der Zeitung „Der Kampf“ ausgelöst wurden.

In einem Artikel „Das Stadtpar-lament im Lichte der Wahrheit“ wird „Der Kampf“ der Bürgerlichen Arbeits-gemeinschaft unter größtmöglicher Ver-nachlässigung vor, daß diese alle kommunistischen Anträge auf Sonderuntersuchungen der Arbeitslosen und Erhöhung der gestiegenen Beiträge abgelehnt hat. Der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft wird ferner Gemein-schaft mit der Sozialdemokratie vorgeworfen; „Stadtvorordnete, die kein Herz für die Armuten ihrer Mitbürger haben, wollen wir uns in Zukunft nicht mehr gefallen lassen.“ Das ist gewissenlose Demo-gie. Die Kommunisten hatten Anträge ge-stellt, deren Annahme eine Mehr-behebung der gesamten Ein-wohnerschaft um 7,9 Millionen Reichsmark auf Polak gehabt hätte. Die Sozialdemokraten haben ebenso wie die Sozialdemokraten diesen Anträgen zum großen Teil zugestimmt.

Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hat diese Anträge sämtlich abgelehnt. Sie er-klärt, daß es ihr sehr schwerfällt, in der furchtbaren Not der Zeit nicht das ge-ringste mehr gewähren zu können, als der Etat vorsteht.

Die Stadt zahlt zurzeit monatlich etwa 500.000 RM. Sparunterstützungen an für-geordnete. Insgesamt ist im Bür-gerhaushalt rund 8 Millionen Reichs-mark Ausgaben für die Bürgerliche Arbeits-gemeinschaft vorgesehen. Die Bewilligung jeder Mehrausgabe bringt den Etat zum Zusammenbruch, vor-

ausführen. Auch hier geschieht alles, was irgend zurecht möglich ist. Gätte die Bürgerliche Arbeitsgemein-schaft die Ausgabe der 7,9 Millionen RM. zusammen mit den Nationalsozialisten und Kommunisten bewilligt, so würde das eine Erhöhung der Bürgerlicher von 150 Pro-zent auf 140 Prozent zur Folge haben. Aber also höher zweimal im Jahre 3 RM. Bürgerlicher zahlen müßte, müßte dann zweimal 42 RM. Bürgerlicher zahlen.

Wer also in Zukunft diese 42 RM. zahlen will, der müßte die Partei, die für die Neubelastung mit 7,9 Millionen RM. stimmten. Wer also in Zukunft solche mehrerhöht Steuerbelastungen vermeiden will, der sende Männer in das Stadtparlament, die Ver-antwortungsgesicht und den Mut haben, nein zu sagen, die nicht der Mäße nach dem Munde reden, sondern das Tun, was der großen Bevölkerung zum Segen gereicht.

Notstandsarbeiten im Werte von etwa 1/2 Millionen Mark

Ausführen. Auch hier geschieht alles, was irgend zurecht möglich ist. Gätte die Bürgerliche Arbeitsgemein-schaft die Ausgabe der 7,9 Millionen RM. zusammen mit den Nationalsozialisten und Kommunisten bewilligt, so würde das eine Erhöhung der Bürgerlicher von 150 Pro-zent auf 140 Prozent zur Folge haben.

Wer also in Zukunft diese 42 RM. zahlen will, der müßte die Partei, die für die Neubelastung mit 7,9 Millionen RM. stimmten. Wer also in Zukunft solche mehrerhöht Steuerbelastungen vermeiden will, der sende Männer in das Stadtparlament, die Ver-antwortungsgesicht und den Mut haben, nein zu sagen, die nicht der Mäße nach dem Munde reden, sondern das Tun, was der großen Bevölkerung zum Segen gereicht.

Die internationale Wohnungsstudienkommission in Halle.

Am Donnerstage besichtigte der Internati-onale Verband für Wohnungsstudien die Stadt Halle und das mitteldeutsche Industriegebiet. Die Gesellschaft bestand aus: etwa 125 Personen, darunter Engländer, Franzosen, Schweizer, Kälische und wallonische Belgier, Standimovier und Holländer.

Organisator der Reise war der Generalsekretär des Verbandes Architekt Kam-pffmeyer.



Die Gäste wurden in großen Reichspost-amtsbüschen über die Werksburger Straße-Niebedplatz-Freimfelder Straße-Bindenbur-bridge-Dessauer Straße nach dem Getrennen-friedhof und der Siedelung am Landrain gefahren. Die Fahrt am Arbeitsamt mit den vor ihm lebenden Arbeitslosenfrauen hat den Gästen eine deutliche Aufschau von der tiefen Krise in Deutschland vermittelt.

Vom Landrain ging die Fahrt nach dem Norden der Stadt. Der Rüdweg führte über

das Giesbühnen Ufer-Kirchhof-Gr. Wall-straße nach der Weitzburg.

Im Rathaus der Weitzburg sprach Stadtbaurat Jost über Städtebau-fragen in Halle. Stadtkämmerer Dr. May über die Neubausförderung in Halle und die Finanzierung des Wohnungswesens. Der Bau Rat Einbecken-Weitzburg über die mitteldeutsche Landesplanung unter Verwendung zahlreicher Kartenmaterials aus dem demnächst heraus-kommenen Kartenwerk der Landesplanung.

Starke Eindrücke auf die Gäste machte das Schlußwort Stadtrat Maass, als er die Schwierigkeiten finanzieller und sozialer Art hervorhob, mit denen Reich und Gemeinden in einem noch unbefriedeten Europa zu kämpfen haben und unter denen Deutschland so anherberdentlich hart leidet.

Die weitere Fahrt führte durch die Schwierigkeiten der Sanierung alter Stadt-bezirke.

Au zeigen; von da durch den alten Süden in die Neubauviertel, vorbei an der Petalozzi-schule, die ebenwie die Dietrichwegschule das bedeutende Interesse der Gäste erregte. Im Siedlungsgebiet wurden einige Neubauten beschrieben. Die Gäste, die im übrigen gerade hier sehr wenig Neubauten haben, mögen dadurch zur Erkenntnis gekommen sein, daß infolge der hohen und unerträglichen Krise in Deutschland die Bauhaftigkeit in diesem Jahr Einführungsfähigkeit hat erfahren müssen.

Von Halle ging die Fahrt über Weitzburg ins Gleitsfeld nach Leuna und Bad Dürren-berg.

Die Stiefmutter und die brave Frau.

Dem Wandel an die fortschreitende Kultur der Menschheit ist man gewohnt, den Begriff der „bösen Stiefmutter“ in eine vorangeene Mädchenwelt zurückzuführen. Aber man wird gelegentlich immer wieder darauf hin-gewiesen, daß gerade unter den Menschen doch etwas recht Seltenes ist — daß die niedrigsten Urinstinkte über die höheren Neigungen triumphierten. Seld eine böse Stiefmutter zeigte sich dem erlich Edele in der Thüringer Stadt Leuna. Sie ist seit 1926 mit einem Arbeiter ver-heiratet. Dieser hatte für ein außer-gewöhnliches Kind Unterhalt zu zahlen, der ihm seinen Lohn gleich erhalten wurde. Als aus der Ehe ein Kindchen herangewachsen war, kam der Vater auf den led richtigen Gedanken: wo wir ein Kind ernähren, füttern wir auch noch das zweite. Das ist billiger als die Unterhaltzahlung an fremde Leute.

Das kleine Mädchen kam und fast sofort leidet die ungläublichen Mißhandlungen durch die Stiefmutter ein, die sich noch mehr steigerten, als die Frau weiteren Sanktionen-unwahrlich herannahen ließte. Sie entschuldig ihre Noheiten mit den Schmutzereien des Kindes. Der Gemann wollte nicht recht etwas an sagen, denn unter der Befam von seinem Geseppfthun.

An die Kultur der Menschheit lernt man aber wieder glauben durch die andere Frau, die mit wider Stand in jenes Familienleben durch die Stiefmutter ein, die sich noch mehr steigerten, als die Frau weiteren Sanktionen-unwahrlich herannahen ließte. Sie entschuldig ihre Noheiten mit den Schmutzereien des Kindes. Der Gemann wollte nicht recht etwas an sagen, denn unter der Befam von seinem Geseppfthun.

Das kleine Mädchen kam und fast sofort leidet die ungläublichen Mißhandlungen durch die Stiefmutter ein, die sich noch mehr steigerten, als die Frau weiteren Sanktionen-unwahrlich herannahen ließte. Sie entschuldig ihre Noheiten mit den Schmutzereien des Kindes. Der Gemann wollte nicht recht etwas an sagen, denn unter der Befam von seinem Geseppfthun.

Das kleine Mädchen kam und fast sofort leidet die ungläublichen Mißhandlungen durch die Stiefmutter ein, die sich noch mehr steigerten, als die Frau weiteren Sanktionen-unwahrlich herannahen ließte. Sie entschuldig ihre Noheiten mit den Schmutzereien des Kindes. Der Gemann wollte nicht recht etwas an sagen, denn unter der Befam von seinem Geseppfthun.

Das kleine Mädchen kam und fast sofort leidet die ungläublichen Mißhandlungen durch die Stiefmutter ein, die sich noch mehr steigerten, als die Frau weiteren Sanktionen-unwahrlich herannahen ließte. Sie entschuldig ihre Noheiten mit den Schmutzereien des Kindes. Der Gemann wollte nicht recht etwas an sagen, denn unter der Befam von seinem Geseppfthun.

Beim Daadieren tödlich verunglückt.

Ein tragisches Unglück traf die Familie des Fleischermeisters Gesehhardt in der Werksberger Straße. Der jährliche Lohn wollte das Dach des vierstöckigen Hauses decken. Als er am Hande des Daches beim Teerpfehlen war und sich gerade auf den Finiel stützte, rutschte er aus, verlor das Lebergewicht, stürzte ab und fiel in den Hof. Man konnte den Unghelcklichen nur noch als Leiche bergen. Der Tod ist durch den Sturz aus roher Höhe sofort eingetreten.

Haussuchungen bei RDD-Funktionären.

Wie der „Klassenkampf“ mitteilt, haben in den letzten Tagen in zahlreichen Orten des Bezirks Halle-Merzburg bei Funktionären der Kommunistischen Partei Haus-suchungen stattgefunden. Angeblich lahmde die Polizei nach dem „Arbeitsbeschaffungs-programm“ der RDD.

Die Wetterlage.

Ausichten für Sonnabend: Nach immer viel-wolks, zum Teil regen- und gewitterdrohendes Wetter.

man führt Shell weil es nicht teurer ist als gewöhnliches Benzin.

das unübertroffene, leistungsstarke, dabei aber sparsame Auto-Benzin, das sich bei den Versuchsprüfungen 1929 auf der Avus als ein Kraftstoff von besonderer Wirtschaftlichkeit erwiesen hat.

Die Ueberfindenfrage im Braunkohlenbergbau.

Der deutsche Vorschlag angenommen. Gest. 11. Juni. Der vom deutschen Reichsminister Dr. Winterhagen...

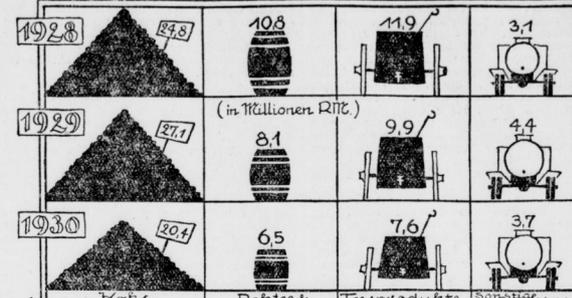
Nach dem jetzt angenommenen Kompromissvorschlag sind im Braunkohlenbergbau 75 Ueberfinden ohne weiteres zulässig...

Kontor Körner & Niemann Kolonialwaren-Großhandlung, Halle.

In diesem Freitag fand die erste Gläubiger-Vollversammlung statt. Wie festgestellt wurde, betragen die Verbindlichkeiten der Firma...

Da außer der Befriedigung der bevorzugten Forderungen für die übrigen Gläubiger noch freundenhaft heranzutreten ist...

Der Abfall von Nebenprodukten deutscher Gasaufzellen.



Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke, Gastofolienfabrik, A.-G. in Köln, Preuss. 20 und Berlin, die den am stärksten...

Der Zusammenbruch ist auf starken Absatzrückgang zurückzuführen. In früheren Jahren legte die Firma jährlich 5 bis 7 Millionen Reichsmark um...

genau auf die Höhe des Zehner der Zehner gelagert. Der Rohstoff lag zwar um 800.000 Tonnen auf 700.000 Tonnen, also um nicht ganz 20 Prozent zurückgegangen...

gemeinen Konsumvertrags, der bei der Firma noch beträchtliche Warenschulden hat. Zum Kontroverwalt wurde Herr...

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Juni

Table of stock exchange pre-courses from June 12, 1931. Columns include company names (e.g., Abt.-Neubaut, Allianz) and their corresponding values.

Berliner Börse vom 11. Juni

Table of the Berlin stock market on June 11, 1931. Includes sections for 'Deutsche Aktien' and 'Verkehrs-Aktien' with various stock symbols and prices.

Reichsbankdiskont 5%

Table of Reichsbank discount rates (5%) for various types of commercial paper and bills.

Table of stock exchange closing prices for June 11, 1931. Lists various companies like 'Bismarck', 'Cantow', and 'Crescit' with their respective market values.

Landescredit-Bank Sachsen-Anhalt A.-G. Halle.

Die Generalversammlung, die am Donnerstag in Halle stattfand, geschloß die wiederum dienstverpflichteten Mitglieder der Vereinsmitglieder...

Flau.

Berlin, 12. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die innerpolitische Lage und die Lage des deutschen Devisenmarktes...

Berliner Produkten-Börse am 11. Juni. Am 11. Juni lagen folgende Getreide und Ölpreise für 100 kg fest...

Reichsbankdiskont 5%

Table of Reichsbank discount rates (5%) for various types of commercial paper and bills.

Table of stock exchange closing prices for June 11, 1931, continuing from the previous table. Lists various companies like 'Cantow', 'Crescit', and 'Deutsche Bank' with their market values.



Abchluss des Russengeschäfts mit der Stahlindustrie.

Die kürzlich wegen Lieferung von 200 000 T. Eisenerzeugnissen wieder anwesenden Verhandlungen mit der Sowjetregierung haben zum Abschluss geföhrt. Es handelt sich um insgesamt 200 000 T. Stahlerzeugnisse, lieferbar bis 40 Proz. in Stahl, 40 Proz. in Blechen und 20 Proz. in Formteilen und Anzapfen. Die Lieferungen sollen innerhalb zwölf Monaten durchgeführt werden. Es soll sofort mit der Lieferung begonnen werden.

Weitere Einzelheiten dieses großen Russengeschäfts gehen noch aus. Insbesondere fehlen Angaben über die wichtige Frage, zu welchen Preisen die Abnahme erfolgen soll. Bekanntlich waren die ersten Verhandlungen gerade an dieser Frage gescheitert.

Starker Rückgang im Bierabsatz.

Die dreimalige Biererzeugungserhöhung im Rechnungsjahr 1930 hat zusammen mit den Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise einen überaus tiefen Rückgang des Bierabsatzes zur Folge gehabt. Während das vorangehende Rechnungsjahr 1930 mit 68,1 Mill. hl Bierabsatz die höchsten Ziffern der Nachkriegszeit aufwies und den Reizungsanstieg einerseits 1929 hinsichtlich der Biererzeugung und andererseits 1930 hinsichtlich des Bierabsatzes übertraf und dadurch den Absatz auf den Stand von 1926 zurückgeführt wurde. Es wurden in diesem Jahr insgesamt nur 48,5 Mill. hl Bier ausgetrieben, d. h. 9,5 Mill. hl = 16,5 Proz. weniger als im Jahre 1929. Dieser Rückgang ist bedingt, daß im ersten Viertel des abgelaufenen Rechnungsjahres die Erhöhung der Weizenpreise sich nur zu 2 Auswärtigen für die neuen Steuerläufe erst im Mai 1930 statt im März 1930 vollzogen. Die Rückgang über das Ausmaß des Konsumrückgangs ergeben erst die darauffolgenden Quartale, die im Gesamtumsatz um 21 Proz. hinter der gleichen Zeit des Vorjahres zurückblieben. Der Bierabsatz 1930 beträgt also nur noch 73 Proz. der letzten Friedensperiode, nachdem er im Rechnungsjahr 1929 bereits 88 Proz. erreicht hatte. Diese rückläufige Bewegung ist aber noch fernab von dem Normalstand. Dies deutet der große Rückgang des Bierabsatzes gerade im letzten Vierteljahr Januar bis März 1931 mit 24,8 Proz. gegenüber dem Vorjahr darauf hin, daß mit einem weiteren erheblichen Rückgang zu rechnen ist, um so mehr, als die einzelnen Gemeinden immer mehr von der ihnen durch die beiden Notverordnungen von 1930 gebotenen Ermäßigung zur Verringerung der höchsten Gemeindebiereuer Gebrauchs machen.

Vergleichsvorschlag der Auton. Nat. A. G. in Salzhitter.

Dem Bericht über den Vergleichsvorschlag vorgelagt, nach dem die Gläubiger bis zu 500 Mill. innerhalb eines Monats nach Bestätigung des Vergleichs volle Befriedigung erhalten. Die vorliegenden Gläubiger sollen der Gesellschaft ein in Höhe von 500 Millionen darzulegen, das die Befriedigung der Forderungen in sechs gleichen Teilen, und zwar je am 1. Januar und 1. Juli 1932 bis 1934 erfolgt. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 320 Mill. RM. Sollten nur weniger Befriedigung erzielt werden, so soll der Rest zu erhalten die Gläubiger 50 Proz. des Barerlöses der Verwertung sofort abzusetzen. Die Verwaltung glaubt, die drei Viertel der Schuld mit 225 Millionen zu zahlen, in 1/3 Jahr zu nehmen an zu zahlen, in 2/3 Jahren in Höhe und ohne Druck an die Verwertung von Teilen ihrer umfangreichen Delogiermale herangehen können.

Ein gefestigtes Zugabebetriebs gefordert.

Der Handelsausschuss des preussischen Landtages nahm einen Antrag an, der fordert, daß die Frage des gefestigten Zugabebetriebs durch Weichgeschick baldmöglichst geregelt werde. Im gefestigten Betrieb soll das Anziehen einer Zugabe in einer Ware oder Stellung verboten werden. Verlässliche und langlebige Verträge gegen das Verbot sollen unter Strafe gestellt werden und eine Verpflichtung zum Schadenersatz begründen.

Proteste gegen die Notverordnungen.

Der Brauntoblenbergbau in Abwehrstellung. - Rübenbauern und Zuckerrübenzüchter erheben Einspruch.

In Kreisen des deutschen Brauntoblenbergbaus herrscht große Erregung über die Subvention, die in der Notverordnung der Reichsregierung zugunsten des Zuckerrübenbergbaus vorgesehen ist und die insbesondere darauf hinausläuft, dem Kohlenbergbau unter Lage die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung zu erlassen, damit der Kohlenbergbau die dadurch erlittenen Summen an einer Preisermäßigung ausnutzen kann. Wenn die Reichsregierung von dieser Ermächtigung Gebrauch macht und wenn der Zuckerrübenbergbau, der von dieser Unterhütung in allererster Linie profitieren würde, dementsprechend auch in eine Preisfestsetzung einwilligen sollte, würde auf dem deutschen Kohlenmarkt eine große Verdrängung der Wettbewerbverhältnisse eintreten. Darunter würde vor allem der deutsche Zuckerrübenbergbau leiden, der bekanntlich fast ausschließlich im Tagebau betrieben wird. Die deutsche Brauntoblenindustrie wäre gezwungen, sich den einseitigen Preisermäßigungen des Zuckerrübenbergbaus anzuschließen, ohne daß sie die Möglichkeit hätte, einen Ausgleich in erhöhten Produktionskosten zu finden.

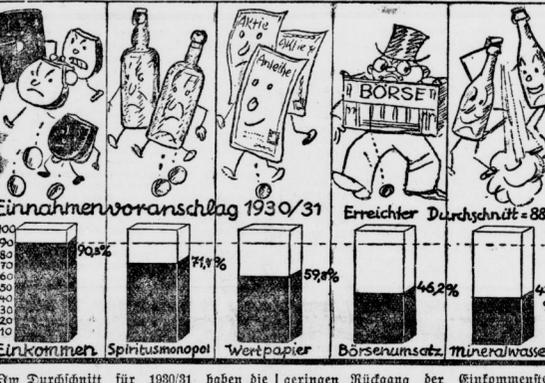
Verzögerung einzelner Industrien werden aus Brauntoblenkreisen wird im übrigen bereits lebhaft Klage über die durch die Einführung einer Zuckerrübenpreiserhöhung durch die Regierung herbeigeföhrtene Zurückhaltung der Abnehmer geführt, die sich auch im Brauntoblenbergbau bereits bemerkbar macht.

Auf der Generalversammlung des Vereins der Deutschen Zuckerrübenzüchter gelangte folgende Entschliessung, die zur Kenntnis der zuständigen Regierungsstellen gebracht werden wird, einstimmig zur Annahme:

Die Gesamtheit der deutschen rübenbauenden Landwirtschaft und Zuckerrübenindustrie hat mit großer Befriedigung und Befürchtung von den wirtschaftsfeindlichen Beschlüssen der zweiten Notverordnung der Reichsregierung Kenntnis genommen. Die damit allen Schichten der deutschen Bevölkerung auferlegten neuen Lasten sind untragbar. Doppelt getroffen sind die rübenbauende Landwirtschaft und Zuckerrübenindustrie, die schon durch die Kontingenterhöhung große Opfer auf sich genommen haben.

Rübenbauende Landwirtschaft und Zuckerrübenindustrie erheben deshalb gegen die neue Belastung durch die Notverordnung scharfen Einspruch.

Die deutsche Wirtschaftsnot im Spiegel der Steuereingänge.



Im Durchschnitt für 1930/31 haben die Reichssteuer nur 88 Prozent der notwendigen Summen erzielt. Die unter dem Schatzamt geföhrt wird die Reformsteuer zwar noch möglich über diesen Durchschnitt hinaus, andere Steuern haben jedoch - diesen greifen nur vier Beispiele heraus - diesen

geringen Rückgang der Einkommenssteuererträge weit überboten. Der Grund für diese Mängel liegt in der Überbelastung der Steueren. Die Ursache der Zahlungsnot der deutschen Wirtschaft ist fast auf allen Gebieten erreicht, zum Teil schon weit überhöhen.

Die Verlängerung des Weizenkontingents.

Von ausländischer Stelle wird mitgeteilt: Bekanntlich hatte die Reichsregierung die Weizen, die schon bisher auslandswegen verhalten hatten gehalten, in der Zeit vom 16. Mai bis 15. Juni 1931 etwa die Hälfte eines Monatsbarbar Weizen zum Vorrat von 20 Millionen einzubringen, die abgeteilt war auf ein bestimmtes Kalendervierteljahr des Vorjahres, hatte gewisse Dörten mit sich gebracht für Weizen, die in dem einschließenden Kalendervierteljahr noch nicht schickten oder aber nicht schickten oder gerade in dieser Zeit einen überaus eingeschränkten Betrieb gehabt hatten, daß dieses Kalendervierteljahr für ihren gegenwärtigen Bedarf nicht einfließend sein konnte.

gemessener Weise Rechnung zu tragen. Die Verdrängung ist freilich dadurch recht kompliziert gemacht und bildet für die Volkswirtschaft eine neue schwere Belastung. Es könnte aber schließlich als einmalige Maßnahme tragbar erscheinen, da es sich nur um eine geringe Zahl von Wägen handelt, die unter die Ausnahmeverordnung fallen.

„Kronprinz“ A.-G. für Metallindustrie.

ergibt sich für 1930 ein Verlust von 270 000 Reichsmark, der nie der vorjährige (356 000 Reichsmark) aus der Bilanz abgesetzt werden soll. Die sich dadurch auf 500 000 RM. erhöht. Die Wirtschaftskrise hat sich bei der überwiegenden Mehrzahl der Betätigungsgesellschaften des Unternehmens ungünstig ausgewirkt und auch den Ausfuhrmarkt wesentlich beeinträchtigt. Als Grauzener vom Salzbraten wurde die Gesellschaft von der Krise in der Stahlindustrie und der rückläufigen Konjunktur der Kraftfahrzeugindustrie betroffen. Die bei der Erneuerung des Abnehmerverbandes der Metallindustrie

gehabene Note wurde für die Dauer des laufenden Verbandesvertrages an die Mannesmannröhren-Werke gegen Jahresanfang übertragen. Dieser Vertrag sollte im nächsten Sommer die Metallindustrie 1930 in ein zehn Jahre festgelegtes Darlehen umwandeln. Verzinsung und Tilgung sind für die Dauer der Laufzeit festgelegt.

Die Steiner Portlandzementfabrik.

weist 1930 einen Verlust von 0,96 (v. 0,24 Mill. RM. Gewinn, 6 Proz. Dividende) aus, der nur zum Teil ein reiner Betriebsverlust ist. Erfolgreich ins Gewicht fallen die Abstreibungen, die in diesem Umfang mit Rücksicht auf die drohende Auflösung des Norddeutschen Zement-Verbandes vorgenommen wurden. Der Verlust wird aus der erzielbaren Dividende, die sich damit auf 0,4 Mill. RM. verringert, befreit. Der Reste Gewinn des Abstreibes hatte zur Folge, daß die Abstreiber schon im November Tilgung werden mußten, weil die Tilgung und Lager eine weitere Vermehrung der Vorräte nicht zuließen.

F. Dippe Maschinenfabrik A.G. in Schladen (Sax.).

Es ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Verlust von 33 110 RM. Der Verlust im Gewinnvortrag auf 50 520 RM. ermäßigt und in dieser Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wird. Zurzeit sind größere Projekte in Bearbeitung, die bei Währungsänderung eine gute Ausnutzung der Werke anlangern ermöglichen. Ueber die Aussichten für das neue Jahr können anlässlich der abzuholenden wirtschaftlichen Verhältnisse Angaben nicht gemacht werden.

Wichtige Devisenliste vom 11. Juni.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Gold, and others.

Goldplanbriefe, werbete. Anleihen.

Table listing financial instruments like Goldplanbriefe and Anleihen with their respective values and terms.

Spezial-Preise für landw. Goldplanbriefe am 10. Juni 1931.

Table showing special prices for agricultural gold plan notes.

Waffenliste + bedeutet über... unter RM.

Table listing various types of weapons and their specifications.

Verkauf von...

Advertisement for the sale of various items, including a car and furniture.

Verkauf von...

Advertisement for the sale of various items, including a car and furniture.

Wichtige Bekanntmachungen.

Legal notices regarding various matters, including court proceedings and public auctions.

Wichtige Bekanntmachungen.

Legal notices regarding various matters, including court proceedings and public auctions.

Wichtige Bekanntmachungen.

Legal notices regarding various matters, including court proceedings and public auctions.

Wichtige Bekanntmachungen.

Legal notices regarding various matters, including court proceedings and public auctions.

Zuchthaus für eine Kindes-entführerin.

Vor dem Altstater Schöffengericht I hatte sich am Donnerstag die 37jährige, geistlich-eheliche Frau Maria Dohs wegen falscher Beurkundung, Kindesentführung, Kindesentführung und Betruges zu verantworten. Die Angeklagte wurde verurteilt, am 9. November in das hiesige Zuchthaus für Frauen zu verurteilt zu werden. Die Angeklagte wurde verurteilt, am 9. November in das hiesige Zuchthaus für Frauen zu verurteilt zu werden.

Gegelflieger Groenhoff über seinen Alpenflug.

Mit gebrochener Höhenmeter geflogen und gelang. Der erste Segelflieger vom Jungfrauenhof, den der deutsche Pilot Groenhoff am Mittwoch ausführt, ist, wie er dem Präsidenten des Basler Aeroklub und Redakteur der „Nationalzeitung“, Dr. Dietrich, erzählt, nicht gerade einfach gewesen.

Das Höhenmeter war abgebrochen, als das Startseil fiel. „Mein erster Gedanke“, so erzählt Groenhoff, „war, sofortiger Abprung. Es war aber nicht möglich, aus der kleinen Höhe herauszukommen. In meinem Schreden stellte sich mein „a“ auf den Kopf. Nach raschem und heftigem Fall, 45 Grad nach unten, gelang es mir über der Scheidegg das Flugzeug wieder in die richtige Lage zu bringen. Aber gleich ruckelte die Maschine nochmals ab, und nun war es schiefmal ruckelnd ich nacheinander noch ab. In 400 m Höhe bekam ich die Maschine wieder etwas besser in die Hand, und als ich zur Landung ansetzen konnte, betrug die Geschwindigkeit immer noch 100 m. Es gelang mir aber, den Apparat auf den Boden des Berges zu landen. Inzwischen aufzusehen. Es war ein sehr interessanter Flug.“

Rügendammbau gefordert.

Wie dem Amtlichen Preussischen Prese-Bienst aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe mitgeteilt wird, haben die Verhandlungen über den Bau des Rügendammes nunmehr dahin geführt, daß neben den bereits vorhandenen Mitteln für den Eisenbahnbau auch die Herabgabe der erforderlichen Bausumme für die Straße als gefordert gelten kann.

Den gemeinsamen Bemühungen der beteiligten preussischen Behörden und der örtlich Beteiligten ist die Ausführung der hierfür nötigen Geldmittel gelungen, so daß das verkehrspolitisch wichtige Bauwerk voraussichtlich bald in Angriff genommen werden kann.

170 000 neue Haßbetrohener.

Der preussische Staat und der Freistaat Danzig haben gemeinsam eine Aufzählung des Albestandes des Frischen Haßes vorgenommen, indem sie 40 Junger Haß, im ganzen 170 000 Stück, im Frischen Haß haben aussetzen lassen. Es handelt sich um junge Tiere, die nur 11 Zentimeter lang sind und die dazu dienen sollen, den Albestand des Frischen Haßes auf der alten Höhe zu erhalten. Die jungen Male kommen von der Unterelbe.

Gefühlte D-Züge.

Doch man Eisenbahnwagen mitunter heißt, ist eine alte Sache, daß man sie über fühlte, die auf den Zügen zwischen New York und Washington erprobt wird.

In die Züge ist ein Kaltschweißsystem eingebaut, wodurch die Wärme in den Abteilen bis um 10 Grad gegenüber der Außentemperatur herabgebracht werden kann. Ein Thermofast reguliert die Temperatur automatisch. Die Ventilation ist besonders geregelt, besondere Maschinen treiben eingereimte und gefüllte Luft in die Wagen und fangen die verbrauchte ab.

Ein Sturz von 20 Metern.

Ein 17 Monate altes Kind, Kathleen Kemmann, ist neulich in Bath, England, aus einem Fenster des fünften Stockwerkes seines Hauses gefallen. Es war ein Sturz von 60 Fuß oder rund 20 Meter Tiefe. Es landete in einem Blumenbeet. Der einjährige Vater lief hin. Das Kind stürzte und begann eine längere, nicht sehr zusammenhängende Rede in Baby-Englisch. Anderen Gedanken hatte es nicht erlitten. Der Vater

schaffte es zur Unterfindung in das nächste Krankenhaus, das Royal United Hospital; auch hier war keine Besserung zu entdecken, kein Knochenbruch, kein innerer Schaden. Nichts! Es muß noch einmal untersucht werden. Schlimmes ist kaum noch zu befürchten.

Aber im übrigen bleibt, trotz dieses Wunderheilung, die alte Erfahrung richtig, daß man Kinder nicht aus dem fünften Stockwerk fallen lassen soll. Besser ist es, die Eltern pausen auf und verlassen sich nicht auf Mirakel.

Zum Tag des deutschen Roten Kreuzes.



Aus der Tätigkeit des Roten Kreuzes: Eine Kolonne von Krankenwagen, die ihren Zient zum Schutze gegen Gasangriffe mit Gasmasken versehen. Am 14. Juni findet der Tag des deutschen Roten Kreuzes statt, der für den Gedanken und die Unterstützung der großen kriegsreichen Organisation werden soll.

D 2000 flugplanmäßig in London eingetroffen.

Das deutsche Flugzeug D 2000 (Zyp Junfers G88) ist Donnerstagabend um 18.50 Uhr auf dem Flughafen in London glatt gelandet. Es war um 9.15 Uhr vom Flughafen Tempelhof zu seinem ersten flugplanmäßigen Flug nach London gestartet und hatte planmäßige Zwischenlandungen in Hannover und Amsterdam durchgeführt. Um 15.14 Uhr war es von Amsterdam abgeflogen. Es übertrauete

den entlasteten Flughafen zweimal und machte eine anspruchsvolle Landung. Auf dem Flughafen hatten sich verhältnismäßig viel Menschen angehäuft, um sich dies neuartige deutsche Flugzeug anzusehen. Außer der Besatzung befanden sich zwölf Personen an Bord.

Die D 2000 ist bekanntlich das größte deutsche Landflugzeug. Das Flugzeug wurde vorgelesen nach sehr erfolgreichen Probeflügen von der Luftflotte übernommen und in den Flugdienst Berlin-London eingeteilt.

Arbeitslosenunruhen auch in Berlin.



Zertrümmerte Fenster Scheiben, die in Berlin-Wedding von Demonstranten eingeworfen wurden. Demonstrationen, Zusammenstöße, eingeworfene Fenster Scheiben — das sind leider Bilder, die in Deutschland nicht mehr ungewohnt sind.

„Im Segelflugzeug über den Kanal.“

Preisenschriften der „Daily Mail“. „Daily Mail“, eine der bekanntesten englischen Zeitungen, hat einen Preis von 20 000 Mark für das erste Segelflugzeug ausgelegt, das in der Zeit vom 20. Juni bis 20. Oktober dieses Jahres von Frankreich über den Kanal hinweg nach England fliegt, dort landet, und am gleichen Tage nach Frankreich zurückfliegt.

Ein Konsul unterstützt Mädchenhandel.

Einer Neuermeldung aus Montevideo zufolge wurde dort der bolivianische Konsul Eugen Gorgers wegen Unterstützung des weißen Sklavenhandels von der Polizei verhaftet. Der Konsul wird beschuldigt, notorischen Mädchenhändlern, die aus Argentinien ausgeföhrt waren, bolivianische Pässe ausgehändigt und auf diese Weise ihre Rückkehr nach Argentinien ermöglicht zu haben.

Das neue Gesicht.

In der Welt und vor allem der Sportwelt werden schäuftere Verände gemacht, den Damenrod durch das Beinfleisch zu erlegen. Die Entwicklungslinie kann jeder sehen: Aus dem Schlafanzug oder Pyjama wurde der Stranzanzug, aus dem Stranzanzug das Sportkostüm. Bei den letzten Tennisturnieren haben schon verschiedene Spielerinnen in man verzeihe den Ausdruck: in roten gefleht. Auch in Pariser Modestellung wird die neue Mode schon hier und da gezeigt, sogar schon als Beselbungsstück für feine Anlässe, für den Abend, für den Salon empfohlen.

Die Damenbeinkleider werden modernste noch in den Anfängen. Aber dieser oder jener Modeschmecker hat in der neuen Schöpfung schon gewisse Möglichkeiten entdeckt. Er sieht Fortschritte. Wie reise! meint da ein Sohn der britischen Erde. Rünftig hin ist eine große Vereinfachung. Welcher Mann kennt nicht die Schwierigkeit, einer Dame von Welt etwas zu schenken. Jetzt ist die neue Mode durch, über die man wohl geteilter Meinung sein kann, dann schenkt man zu Gebrauchs und Festtagen, was kommt es wohl anders sein: hübsche Seiten-träger!

Die Bergungsarbeiten an dem gesunkenen U-Boot.

Wie die englische Admiralität mitteilt, hat höchstes Beiler am Mittwoch die Bergungsarbeiten an dem bei Weiheheim gesunkenen Unterseeboot vollständig unterbrochen. Das Manoeber des Oberbefehlshabers der amerikanischen Seestreitkräfte in

Amerikas Präsidentschaftskandidat besucht Deutschland.



Roosevelt, der kürzlich mit großer Mehrheit wiedergewählte Präsident des Staates New York, befindet sich an Bord der „Bremen“ unterwegs nach Deutschland. Roosevelt gilt als ausföhrender Kandidat für die Präsidentschaftswahl von 1932.

Offizieren, das Unterseeboot „Bergungsboot“ „Pigeon“ zur Verfügung zu stellen, wurde angenommen.

Im übrigen wiederholt die Admiralität, daß sie von dem englischen Oberbefehlshaber in China keinerlei Befähigung der bisherigen Freilassungsdritten bekommen habe, denen zufolge noch acht Mann in dem Unterseeboot am Leben sein sollten.

Neue Kunstausstellung im Deutschen Museum vom 15. Juli—15. Oktober.

Die Münchener Künstler-Gesellschaft, den Verein bildender Künstler, Münchener, die Exzellenz und die Neue Exzellenz, werden zusammen eine neue Kunstausstellung im Deutschen Museum, Bibliotheksraum, veranstalten. Der Gedanke an eine Ausstellung, die sich nur auf die brandgefährlichsten Künstler beschränkt, ist fallen gelassen worden. Die brandgefährlichsten Künstler werden durch das Hilfswerk entschädigt werden. Diese neue Ausstellung wird vom 15. Juli bis 15. Oktober stattfinden.

Bernhard Shaw will sich Sowjetrußland ansehen.

Die sowjetrussische Postfach in London ist von Moskau angewiesen worden, Bernhard Shaw die Einreisegenehmigung zu erteilen. Shaw wird am 5. August in Moskau zum Studium der politischen Verhältnisse einreisen. Er wird von Stalin, Molotow und Boroditschow empfangen werden. Der Dichter will Leninburg, Charkow und andere Städte des Sowjetbundes besuchen.

Leert richtig Luft- und Sonnenbade

Das heißt: Nie mit nassem Körper sonnenbaden! Und stets vorher einreiben mit

NIVEA-CREME
NIVEA-ÖL (Hautfunktions- u. Massage-Öl)

Beide enthalten das hauptbeglende Element. Beide vermindern die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes, beide bräunen Ihre Haut, auch bei bedecktem Himmel. Nivea-Creme wirkt bei Hitze angenehm kühlend. Nivea-Öl schützt Sie bei unfreundlicher Witterung vor „Frösteln“ und damit vor Erkältungen. Nivea-Creme 20-120, Nivea-Öl 110-120

1791—1931!

Subiläum der 12. Jufaren.

Zum bevorstehenden Wiedersehensfeste...

Als dann nach den Anstiftungen des Wiener Kongresses...

Während nun für Preußen Jahre tieferer Erniedrigung...

Als dann nach den Anstiftungen des Wiener Kongresses...

Zur 700-Jahrfeier des deutschen Ordenslandes.



Oben links: Die Ordensburg in Marienburg. Oben rechts: Die Ordensburg Heilsberg. Unten links: Die Marienburg, die einstige Residenz des Ordenshochmeisters. Unten rechts: Der von den Ordensrittern erbaute Dom in Königsberg.

Das Regiment kommt dann zunächst in sächsische Quartiere...

Das Regiment kommt dann zunächst in sächsische Quartiere...

Die andere Seite der spanischen Frau. Eine Erwiderung auf den Artikel "Die Frau in Spanien".

Die junge Deutsche, die eine beglückte Fremdenin Spaniens ist...

Schon vorhin habe ich selbst über Spanien geschrieben, sei es, daß ich meinte, etwas Neues gefunden zu haben...

Ich muß aber unbedingt hier einiges beibringen, was über die Stellung der Frau in dem Artikel gesagt wurde...

Ein solches Urteil, wie es der von mir an geordnete Artikel bringt...

Da ich selbst auch Kinder spanischer Familien unterrichtet habe...

Die Stellung der Frau in Spanien ist vor allem weiblich...

An der Erklärung der Frau ist gewiss viel verknüpft worden. Nun steht die Republik vor tausend Aufgaben...

Das Regiment kommt dann zunächst in sächsische Quartiere...

Das Regiment kommt dann zunächst in sächsische Quartiere...

Aus der Heimat

Wenn Kinder mit dem Feuer spielen.

Denkmahl. Die beiden 8 und 3 Jahre alten Mädchen eines Elternpaars wollten mit ihren Puppen spielen, die in einer Bodenwanne lagen. Da es in dieser Kammer sehr dunkel ist, ließen die Kinder eine Kerze an, um so besser sehen zu können. Die Kerze hing an Papparion Feuer, das im Augenblick sich in der ganzen Kammer ausbreitete. Die Mädchen konnten Hausbewohner die Kinder noch rechtzeitig retten. Der Dachtstuhl brannte ab. Die Feuerwehr konnte dann den Brand lokalisieren.

Der Schutz auf den Lohnbuchhalter.

Die Masse ist gefahren.

Mittelsatz. Immer geheimnisvoller wird der Lebensfall auf den 72 Jahre alten Lohnbuchhalter der Firma Kirchhoff & Wolff, Franz Glas, der, wie gemeinhin, als er mit 7000 RM. Lohngeldern nach dem Steuernachweis war, durch einen Schrotlochfall, bei welchem er sich verletzte, schweres Durchbrechen eines Korbflechtes des Landstrichs eines Jagdgemeinschafts mit einer Ladung Schrot und eine Wunde. Von dem Vater selbst fehlt noch immer jede Spur. In Anbetracht ist, daß der Lebensfall am hellen Tage im belebtesten Viertel des Dorfes stattfand wurde. Die Untersuchungen werden hierauf weiterbetrieben.

Blutergiftung.

In einer geringfügigen Wunde gefahren.
Weiba. Auf einem Ausflug spielte der ermordete Sohn eines Vorfahrens eine Rolle. Dabei verlor er sich den Fuß an einer Wurzel. Der junge Mann bemerkte die geringfügige Verletzung nicht weiter und behandelte sie selbst. Der Zustand der Wunde verschlimmerte sich aber, und es wurde erst im Laufe der letzten Woche, war es zu spät. Obwohl der Arzt die sofortige Überführung ins Kreisfrankenhaus veranlaßte, harb der Verletzte an Blutergiftung.

Kommunisten gehören nicht in den Magistrat.

Scharf. Der kommunistische Stadtrat Jahn hat vor dem Regierungspräsidenten ein Schreiben erhalten, in dem erklärt wird, trotz Kenntnis des Staatsministeriales vom 28. Juni 1929 habe sich Jahn in letzter Zeit in auffälliger Weise immer mehr aktiv für

die SPD betätigt. Damit habe er sich gegen die Sozialdemokratie ausgesprochen, was der gebende Feuerpflichtung gegenüber dem Staatsvergehen und sich eines Dienstvergehens schuldig gemacht. Der Regierung

Der Evangelische Bund in der Provinz Sachsen.

Ein erfolgreiches Bundesjahr. — Einzelheiten aus dem Jahresbericht.

Magdeburg. Im Rahmen der maßvollen Rundgebungen mäßig der Reichtigung des Evangelischen Bundes fand, wie schon kurz berichtet, am Sonnabend, dem 6. Juni, nachmittags die Hauptversammlung des Sächsischen Hauptvereins statt. Der Vorstand, Sup. Prof. Dr. C. L. H. Wolf, berichtete über die Arbeit der Kommissionen, die die Satzungen abgeändert und eine Geschäftsordnung für den schäftsleitenden Vorstand aufgestellt hatten. Die Verarmung stimmte den entsprechenden Vorklagen zu. Dem Jahresbericht, den der Schriftführer, W. Mantz, Halle, erläuterte, entnahmen wir folgenden:

Trotz der großen wirtschaftlichen Not und der vielen anstrengenden Propaganda hat der Hauptverein den Bestand seiner Mitglieder um mehrere Hundert vermehren können. Ganz besonders erfreulich ist die Neulandgewinnung für die Sache des Bundes

an dem Elbisch und in der Altmark, wo unter anderem ein neuer Zweigverein mit 23 Mitgliedern ins Leben gerufen werden konnte. Sehr reger war die Verarmungsstätigkeit in den einzelnen Zweigvereinen, wozu die Augustinier und der Kampf um den Kirchvertrag reiches Material geben konnten. Der wichtigste Vor dieses Jahres ausbleibende Geschäftsführer U. v. H. Melhorn hat es verstanden, vielerorts ruhe und mild gewordenen Zweigvereine wieder zu beleben. Eine besonders wertvolle Leistung erwarb das Bureau des Stadtkomitees, wo es allenfalls darauf ankommt, daß die evangelischen Belange der neu anwesenden Bevölkerung nicht zu kurz kommen. Neben der Beschäftigung in Wort und Schrift fand die lokale Arbeit des Bundes. Den einzelnen Zweigvereinen war es möglich, namhafte Beiträge zur Unterstützung gefährdeter Evangelischer auszuwerfen. Es wurden insbesondere auf dem Elbisch Erziehungsbüchlein gegen die böse Mittel, herbeigeführt, wo es galt, Evangelische auf ihrem Grund und Boden zu halten und ihre Position zu stärken. Daneben wurden eine Reihe von

Schwefelnationen in gefährdeten und verbrannten Gebieten mit Hilfe des Bundes für die Kirchengemeinden errichtet, so auf dem Elbisch, bei Erfurt und im mitteldeutschen Braunfolgebiet. Daneben wurde auch, wie bisher, in wirksamer Weise der Not der Evangelischen im ehemaligen Ostpreußen

geholfen. An sieben Pflegen Gemeinden wurde die Summe von 7317,50 Mark für persönliche Unterstützung der dortigen kirchlich bedürftigen Pfarren aufgebracht, wovon freilich nur das Notwendigste getan werden konnte. Es erregt deshalb an die Zweigvereine die Bitte, sich noch mehr für dieses wichtige Werk einzusetzen.

Insgesamt konnte im Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr festgestellt werden, daß gerade trotz aller äußerlichen Sorge und Not und wohl nicht zuletzt infolge bestimmter Liebergriffe von römisch-katholischer Seite und des immer offener werdenden Hasses der Sozialvereine der Evangelische Bund nicht nur seine alten Freunde an seine Bahnen zusammenhalten konnte, sondern daß es ihm gelangen ist, die Compagnie berufener Kräfte, die dem kirchlichen Bevölkerung zu gewinnen, und daß man allenfalls einzuweisen beginnt, daß der Evangelische Bund im Weltanschauungskampf der Gegenwart eine der höchsten Stellen evangelischen Kirchenrats ist.

Was die Rechnungsbücher, den der Schatzmeister, Rechnungsrat Reinhardt, erläuterte, und der mit einer Einnahme von 58.666,41 Mark und einer Ausgabe von 53.920,60 Mark abließ, betonte die gesunde erfreuliche Entwicklung des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen. Bei den tagungsgemäßen notwendigen Wahlen in den Hauptvereinen wurden wiedergewählt: Sup. D. Selwig als Vorsitzender, Generalsup. D. Eger als stellvertreter Vorsitzender, Kirchenschatzmeister Friedrich bei Harter Rath und Sup. Beberich für Sup. J. H. Melhorn, außerdem Sup. Prof. Dr. Meidjahn für Professor Dr. Conradi.

In den Klauen des Spielteufels.
Verbanen. Der Unterfischung von Wasserwerksgeldern hat sich ein schädlicher Giftstoff abgesetzt gemacht. Die verarmte Summe beträgt etwa 1800 RM. Der Boten soll durch Spielteufelhaftigkeit an den Unterfischungen veranlaßt worden sein.

Zwangswirtschaft und Messen-Mieten.

Leipzig. Die fällige Verordnung über die Festsetzung der Mieten für die Leipziger Messeschaffer und Messehallen ist mit Wirkung vom 4. Juni 1931 aufgehoben worden, so daß der Mietpreis künftig nur von Verwaltungen der Mieter und Vermieter bestimmt wird. Die vor einigen Jahren von den Interessenten gebildete Schiedsstelle, die von einem unparteiischen Vorstehen geleitet wurde und der das Leipziger Messeschaffer beratender Stimme angehört, hat sich damit aufgelöst. Jahreshilfen dürfen die praktischen Auswirkungen erst für die Frühjahrsmesse 1932 in Betracht kommen.

Lieber 30 Prozent Spartassen-aufwertung.

Dresden. Die Spartassenaufwertung der Stadt Dresden hat dem Ministerium des Innern einen Vorschlag unterbreitet, demzufolge einschließlich der Ahnenverwärtung bis Ende 1930 eine Aufwertung über 30 Prozent des Nominalwertes der alten Einlagen vorgenommen werden soll. Damit würde sich Dresden ziemlich an der Spitze der Städte mit einer beträchtlichen Aufwertung befinden.

Himmern. Eine glänzende Hochzeit, an der der ganze Ort freudigen Anteil nahm, konnte das Christian Meißel Ehepaar in Gesundheit und gelichter fröhlicher Krefe der Kinder, Enkelkinder und naheren Verwandten begehen. Das Jungelbair erfreut sich in der Gemahlin der besten Beschäftigung. Der Bräutigam im Schmuck der goldenen Krone bringt dem Göttern ein besonderes reges Interesse entgegen und verfügt hierzu über beachtenswertere Kenntnisse. So wurde denn das Jungelbair reich belohnt und geht durch Ansprechen, Beiträge der beiden Gelangere und Etänden einer Musikkapelle, die der feierlichen Zeremonie gestellt hat, deren 1. Pianist einer der vier Söhne des Jungelbaires lange Zeit gewesen ist. An der fröhlichen Feter würdige Kommtoriat Richtshof das Jungelbair als ein Vorbild rechnet, schlichten und christlichen Familienlebens.

Gastgeber. E. Berne (S. 40) im Mitwoch, 10. Juni, feiert unter freier, langjähriger Leiter Herr Friedrich Weinbrenner mit seiner Ehefrau Emma, geb. Müller, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wand. (Bei einem Gewitter) sah der Hitz in den Wohnhaus des Landstrichs einen Blitz, der sich in das zweite Mal seit einigen Jahren. Zum Glück hat der Blitz nicht geschadet. Er traf in der Gohornsteit und dachte ein Stück Dach ab. Die Bewohner kamen ohne Schäden davon.

Zwischen 20 Uhr und Mitternacht ...

schmeckt Mokka am besten, besonders wenn er aus Hag bereitet wird.

Kaffee Hag ist mild und aromatisch. Seine feinen Geschmacksstoffe werden

auch im stärksten Aufguß nicht durch Bitterstoffe überübt.

Eddien Hochgewächsen aus 4-5000 Fuß Höhe verdankt er seine unüber-

treffliche Qualität. — Dabel ist Kaffee Hag coffeinfrei und völlig unschädlich.

Er kann niemals Ihren Schlaf stören.



Von Erich von Hankeln.
Copyright 1930 by Karl Köhler & Co.
Berlin-Kehlendorf.

(II. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Ni Alexander Montanus wuschelten die verschiedensten Empfindungen. Ausere Schred darüber, daß es hier nun wieder zu Ende war, obgleich er wirklich so arbeiten verurteilt hatte, dann Empörung über die Beleidigungen, die ihm Enrico Müller so scheinbar lässlich in das Gesicht warf. Dennoch, nicht verfehlen der merkwürdigen Vorstellung, endlich aber überwin... Mittel! Mittel! mit diesem starken Wanne, der eine Nacht in eine dicken Weißen, gerillt über dem Schlaganfall seine Klarheit gerannt hatte.

Der Müller, was Sie mir sagen, ist merkwürdig. Sie sprechen mir jede Häßlichkeit ab, beschuldigen mich und geben in derselben Stunde gegen, daß ich Ihr präntliche Tochter betrauen soll. Ja...
Enrico Müller sah ihn an, und jetzt hätte sein Blick einen neuen Ausdruck. In diesen Augen, die immer nur in das praktische Leben gerichtet waren, die wenig Zeit in einem arbeitsreichen Leben gehabt hatten, sah sich freilich Dingen zu belassen, lag etwas Neues.

Der Montanus, sehen Sie sich noch einmal hin. Ich meine Ihnen noch alles haben mit dem Raubt besser im Schwung gemacht als mit dem Wort, und es ist leicht möglich, daß meine Worte ganz anders klangen, als Sie gemeint waren. Es wäre auch denkbar, daß meine Tochter etwa in ein solches Licht

Der Montanus, ich habe Sie genau beobachtet. Nicht nur im Augenblick, sondern Stenlin in Rio. Wenn ich Sie für einen schlechten Kerl hielt, etwa für einen Lumpen, den die Familie abgehoben hat, weil er ehrenrührige Dinge beugangen, dann fangen Sie über mich ein, daß ich ganz nicht daran denken würde, Sie mit meinem Kinde zu verheiraten.

Ich habe mich niemals viel mit logenartigen Gefühlen abgegeben. Mein Kind — meine Erna! Was im Herzen an Liebe Platz hat, gehört ihr. Ich hätte mir einen Sohn gewünscht, war gar nicht froh, als die Gebotme das kleine Ding sagte. Aber jetzt! Sehen Sie, das Mädchen hat erfüllt, daß mir der Sohn fehlt. Sie hat ihn ersetzt. Sie nur mehr ein Gewerbe. Sie ist lang, weiß her, Dunkel, von wenn sie das hat. Und nun bin ich wach, verdammt! Weiß ganz genau, wie es geht! Und nun habe ich nur noch einen Gedanken: Was wird aus dem Mädchen, was wird aus der Firma!

Sehen Sie, ich habe außer dem Kind noch etwas. Ich bin Deutscher! Ich habe hier ein Jahrzehnt gekämpft. War damals nicht leicht. Das hätte Sie ja sein sollen, wie die Franzosen sich Mühe gegeben haben, uns schlacht zu machen. Den Deutschen den Boden abzuräumen? Warum? Erna aus Liebe zu Bräutlingen? Kam schon anders. Da stand der dicke Enrico Müller und stemte die Fäuste in die Seiten.

Hier ist — da der Italiener oder Franzose die große Epidemie kam, weiß ich nicht — ich mußte, daß ich nicht und Pomer, was die große Gefahr und Lichtgefahr ist, nicht mitkomme. Was kein Wasser, alle Brunnen wurden benutzt, überhaupt, da war das Fieber und — fünf Wochen! Ich mußte mit ihnen großen Eisenbahnermäheren nach Furdahn in besserer Klima. Aber der Enrico Müller blieb da. Murremeister war ich, aber nun machte ich alles. Stellte Elektricität an, legte

Ich habe mich durchgeschlagen und andere aus.

Lustige mit beiden Schädeln und harten Fingern, er hätte waren, so lange, bis die Leute einluden, was anständige Arbeit ist. Sieben tun sie uns auch heute noch nicht. Zu dickblütig sind wir ihnen, nicht so reich mit Liebe und Schulerflopperi bei der Hand. Aber Jähren haben sie vor uns, und wenn da ist, kann hat der Maurermeister Enrico Müller, der jetzt so an die fünfzehnhundert Menschen beschäftigt, so viel es geht, Deutsche, denn sie haben ja wohl an sich selber erlebt, daß ich es mit jedem verlore, der bei mir anstößt, immer guten Anteil daran.

Und das soll jetzt ein Dabel geben, das soll vielleicht der Italiener Nindino Nindini oder der Isthede Schnellastler oder was mich für ein Mensch im Wöhruch laufen? Nein! Die deutsche Firma Enrico Müller ist mehr! Ich ein Stück deutsches Volkstum in der Welt zu haben.

Aber wie? Das Mädchen als Ehe geht nicht. Mus heiraten! Aber wen? Da gibt es tüchtige Menschen. Sehen Sie mal, der junge Schröder. Das ist wer, der kann was, aber, der ist kein Egel! Und da kam mir so der Gedanke der Montanus, der kann eigentlich nicht, aber er ist vielleicht ein Egel!

Nicht wieder auftrauen oder beleidigt sein. Ich rede schon viel zu viel, aber es muß runter.
Ich bin eine Firma, aber eigentlich bin ich immer noch der Maurermeister aus Kleinsiedlung bei Breslau. Siehe morgens da und gehe die Montanus, der kann eigentlich nicht, aber er ist vielleicht ein Egel!

Ich aber ein Dafen da. Sie sind ein leidenschaftlicher Hund. Krächte Sie viel Geld in die Hand, wupp, ist es wa. Sie können wohl reparieren, aber die Macht, die Verarmung, die Entzweiung, die muß das fluge Mabel behalten. Da dürfen Sie nicht

tan. Aber — so etwa Neftamesel, Oberbefehlshaber des Kommandos, ichne Verzierung! Ich wieder beste Aufhebung. Sie sollen ja auch arbeiten. Vielleicht erreichen Sie es, daß Ihr Daniel, der Kommerzialrat, der Firma Müller so eine Art Vertretung oder Intereffengemeinschaft gibt. Wäre nicht schlecht. Ich hätte für Sie nicht schlecht, daß Enrico Müller.

Er hielt etwas erschöpft inne und schweig einige Zeit, mußte Kräfte sammeln.

Nommen Sie mal her. Ich muß Ihnen noch eins sagen und kann nicht mehr leben. Es ist alles mein Ernst, alles. Ich hätte Sie für einen anständigen Kerl, nur für oberflächlich. Aber eines: Hören Sie, wenn Sie überhaupt antworten, wenn Sie überhaupt jemals einen Fuß in mein Haus legen, dann müssen Sie etwas hören!

Er umfamnerte Alexanders Hand mit eigener Faust.

Mein Kind muß glücklich werden. Mein Kind müssen Sie lieb haben, denn sie verdient es. Aber — wer könnte das gute, brave Mädchen leben und nicht lieb haben! Geben Sie jetzt, Hebrüden Sie alles. Denken Sie daran, daß der alte Maurermeister Enrico Müller es gut mit Ihnen meint, daß er vielleicht der einzige ist, der Sie für einen anständigen Kerl hält, und handeln Sie ja, werden Sie — jetzt kann ich nicht mehr!

Es klang fast weinlich wie der alte sprach, Alexander war wirklich erschöpft.

„Aber Sie — wenn Sie wollen, wenn Sie mir das schwören, was ich gefordert habe, kommen Sie morgen abend zu uns in die Villa zu Tisch. Aber darauf müssen Sie die Hand geben: das Kind darf nicht erfahren, was ich heute zu Ihnen befohlen.“

Alexander Montanus ams langsam hin aus. Nicht hinauf in der Seitenmauer, sondern auf die Straße. Schritt langsam die Avenida Sao Joao hinauf, ging aber nicht in das Hotel, sondern in den Park Zoo, der jetzt ganz einjam war, wanderte durch die

